

Weihnachtskrimi

Darsteller: Weihnachtsmann
Weihnachtsfrau (Kriminalkommissarin)
Weihnachtsengel
Hexe
Räuber
Frau Holle

Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke

1. Auftritt

Anfang der Befragung:

- W-frau:** Wie mir mein Mann, der Weihnachtsmann berichtet hat, wurde ihm heute Mittag der Sack mit den Weihnachtsgeschenken gestohlen. Er beschuldigt euch ... also den Weihnachtsengel, die Hexe, den Räuber und Frau Holle, den Sack gestohlen zu haben. Eigentlich müsste ja die Polizei geholt werden, aber ich bin der Meinung, dass wir das auch unter uns klären können. Da ich zu der Zeit beim Friseur war und damit also ein Alibi habe, übernehme ich die Rolle der Kriminalkommissarin und werde versuchen, den Dieb unter euch zu ermitteln. Bitte Weihnachtsmann, schildere jetzt, was geschehen ist!
- W-mann:** Der Elf Zipfel hatte gestern Abend die Weihnachtsgeschenke im Sack verpackt und sie mir heute mit dem Schlitten an unser Waldhaus gefahren. Ich habe die Geschenke im Sack nochmals überprüft, bin dann ins Haus gegangen, um mir und unserm Weihnachtsengelchen das Mittagessen in der Mikrowelle warm zu machen. Dann wurde ich auf einmal müde und habe noch kurz ein Mittagsschläfchen gehalten.
- W-frau:** (vorwurfsvoll) Du hast dich schlafen gelegt und den Sack draußen gelassen?
- W-mann:** Ich habe doch gedacht, dass Zipfel solange auf den Schlitten aufpasst. Der verdammte Elf war aber nachher nicht da, als ich das Haus verließ. Ich habe aber die anderen hier um die Mittagszeit in der Nähe unseres Hauses gesehen. Die Hexe sah ich als unser Elf mit dem Schlitten kam, der Räuber schleicht ja ständig umher, und Frau Holle hatte angeklopft, als ich mich gerade hingelegt hatte. Ich hatte aber nicht auf ihr Klopfen reagiert.
- Holle:** (protestiert) Ich war nicht bei euch. Ich hatte zwar heute Morgen angerufen, aber du selbst, Weihnachtsmann, hast doch gesagt, dass du keine Zeit hast, weil um Mittag die Weihnachtsgeschenke geliefert werden.
- W-frau:** (an Holle gerichtet) Was wolltest du denn so Wichtiges von uns, als du heute Morgen angerufen hast?
- Holle:** Ich wollte, das ihr mir das Weihnachtsengelchen vorbeischickt ... zum Bettenausschütteln, weil die Goldmarie sich ein paar Tage freigenommen hat. So musste ich es selbst tun.

- Engelchen:** Frau Holle, erinnerst du dich denn nicht mehr, wir hatten doch schon vergangene Woche ausgemacht, dass ich heute Mittag zu dir komme und helfe. Ich bin gleich nach dem Mittagessen losgegangen, als der Weihnachtsmann sich schlafen gelegt hatte, aber du warst nicht da.
- Holle:** Na klar war ich da, aber du bist nicht gekommen. Der Räuber war mittags an meinem Haus vorbeigekommen. Ihm habe ich erzählt, dass ich zum Weihnachtsmann wollte, der aber keine Zeit hat, weil er den Schlitten mit den Geschenken erwartet.
- Räuber:** Das stimmt, ich war bei dir, Frau Holle, aber das war so um 11 Uhr. Ich war auf dem Weg zu Rotkäppchens Großmutter.
- W-frau:** (an Engelchen gerichtet) Und wo warst du nun wirklich, Engelchen?
- Engelchen:** (herumdrucksen) Ich ... ich bin zu Frau Holle gegangen!
- W-frau:** Das bringt ja nichts! Da soll uns jetzt die Hexe sagen, warum sie an unsrem Haus war, als der Schlitten ankam?
- Hexe:** Dein Mann hat mich zu euch eingeladen. Das war am Samstagabend in der Waldschänke, als wir ein paar Glas Wein getrunken hatten. Da hatte er mir erzählt, dass heute Mittag die Weihnachtsgeschenke zu euch nach Hause geliefert werden. Er wird sich nicht mehr daran erinnern, so betrunken wie er war, aber er hatte daran gedacht, die Geschenke zu stehlen und zu verkaufen, damit er sich auch mal `ne Woche Urlaub auf Mallorca leisten kann.
- W-frau:** Was? (sieht W-mann böse an) Du wolltest die Geschenke verkaufen?
- W-mann:** (schaut dumm aus der Wäsche, und stottert): Ich ... ich!
- Hexe:** Ich sollte ihm dabei helfen. Ich sollte die Geschenke stehlen, dafür hätte er mich mitgenommen. Aber so was mach ich nicht! Ich weiß nicht, wen dein Mann heute Mittag gesehen hat? Mich jedenfalls nicht! Ich war den ganzen Tag am Hexenhaus ... habe zur Zeit Besuch.
- Räuber:** Hast du wieder 2 Kinder bei dir? Es werden nämlich 2 von der Polizei gesucht. Hänsel und Gretel heißen sie. Elendes Weib! Ich habe große Lust, dich anzuzeigen.
- Hexe:** Und du? (drohend) Was willst du bei Rotkäppchens Großmutter? Du weißt, das sie bettlägerig ist. Du sollst ihr scheinheilig deine Hilfe angeboten haben, hat mir der Jäger erzählt. Dabei hast du dich bestimmt nach wertvollen Sachen umgesehen. Rotkäppchens Mutter hat ihr vor kurzem einen großen Flachbildfernseher geschenkt, weil sie schlecht sehen kann.
- Räuber:** (droht ihr mit der Faust): Halt´s Maul elendes Weib!

W-frau: Schluss jetzt! Das bringt nichts! Wie ich es so sehe, könntet ihr alle 4 die Geschenke gestohlen haben. ... auch du mein lieber Weihnachtsmann! Darüber reden wir nachher noch ein ernstes Wort miteinander!

Hexe: Was soll ich denn mit den Geschenken ...
ich habe doch mein Pfefferkuchenhaus.
Frage mal lieber das Engelchen, wo sie nun wirklich war?
Ich habe sie schon öfter im Wald mit dem Elfen knutschen gesehen.
Die hätten doch am ehesten die Geschenke stehlen können.

W-frau: Das ist wirklich verzwickt! Jeder von euch kann die Geschenke haben.
Ich kann es nur noch nicht beweisen.
Ihr bleibt vorläufig alle in Haft!
(laut rufen) Wichtel! ... (Wichtel kommen) Führt sie alle ab!
(Allen werden von den Wichteln die Hände auf den Rücken gebunden,
dann werden sie abgeführt)
Ich sehe schon! Da muss ich wohl nachher noch eine Vernehmung durchführen.

2. Auftritt

(Gefangene werden von den Wichten hereingeführt.
Die Fesseln werden abgenommen)

W-frau: (laut sagen- befehlend) Alle setzen!
So! Da wir den Dieb noch nicht festgestellt haben,
werde ich jeden nochmals nach seinem Alibi fragen.
(laut) Und ich will keine Lügen mehr hören!

(an W-mann gerichtet) Mein lieber Mann,
wir haben ja vorhin schon über das Thema Mallorca gesprochen.
Du sagst öfter mal Blödsinn, wenn du besoffen bist.
Das weißt du ja selbst! Und du kannst dich danach an nichts mehr erinnern. Das du mit der Hexe diesen Unsinn ausgeklügelt hast,
das kann ich mir trotzdem nicht vorstellen. Die Alte lügt sowieso immer,
wenn sie den Mund aufmacht.

Hexe: Ich protestiere. Das ist eine Verleumdung. Du glaubst doch schon lange,
dass ich was von deinem Kerl will. Aber der ist mir viel zu alt!

W-frau: Ja, ich weiß, du schielst nach dem Jäger.
Der will aber nichts von dir. Der ist nämlich glücklich verheiratet.
Der liebt seine hübsche Frau und würde sich nie nach so einem
alten Schrapnell wie dir umsehen.

Hexe: (blickt sauer): Unverschämtheit!

W-frau: (an Räuber gerichtet) Der werte Herr Räuber! Wir haben also gehört,
dass du öfters bei Rotkäppchens Großmutter zu Besuch bist.
Wollen wir mal annehmen, du hast wirklich nur edle Absichten
du Samariter ...

Räuber: (unterbricht W-frau): Hallo, vorsichtig mit deinen Worten.
Ich lass mir hier nichts unterstellen. Rotkäppchens Oma ist

eine langjährige Freundin meiner Mutter.
Sie kennen sich schon seit der Waldschule. Meine Mutter hat mich
nämlich gebeten, ab und zu bei der alten Dame vorbeizuschauen.
Ich würde doch nie eine Freundin meiner Mutter bestehen.

- W-frau: Und wie sieh es zur Zeit mit deinen Finanzen aus, mein lieber Räuber?
- Räuber: Das geht niemanden was an. Ich stehle jetzt nicht mehr. Das habe
ich überhaupt nicht nötig. Und schon gar nicht billige Weihnachtsgeschenke!
- W-frau: Das ist nicht die Antwort auf meine Frage.
Ich habe mich bei der Polizei erkundigt.
Du sollst `nen Haufen Schulden haben ... Spielschulden, nicht wahr?
Illegales Pokerspiel. Die Polizei hat dich schon im Auge.
Und deine Pokerfreunde sitzen dir im Nacken.
- Räuber: Ich war bei Rotkäppchens Großmutter! Wie ich es auch
Frau Holle gesagt habe. Und dabei bleibe ich!
- W-frau: Na ,darüber reden wir nachher noch mal. Ich lass dir Zeit zum Überlegen.
- Hexe: Glaubst dem Räuber kein Wort! Ich habe in der Waldschänke von ...
der Name spielt hier keine Rolle. Na, jedenfalls habe ich dort
gehört, dass er gesagt haben soll, er hätte einen neuen Flachbildfernseher
günstig anzubieten.
- Räuber: Alte Hexe! Das ist mein Fernseher.
- Hexe: (an Räuber gerichtet) Also, hast du doch Schulden!
Was reden wir denn überhaupt noch! Das ist doch klar!
Er ist der Dieb!
- Räuber: Ich war bei Rotkäppchen! Wie oft soll ich es denn noch sagen!
(an Hexe gerichtet) Aber du, alte Hexe, kannst nicht zu Hause gewesen sein.
Ich habe dich doch mittags im Wald gesehen.
- W-mann: (an W-frau gerichtet) Na siehst du Schatz! Ich habe doch recht gehabt.
Ich habe die Hexe doch gesehen, als der Elf den Schlitten brachte.
Ich bin doch nicht blind. Und wenn ich mich richtig erinnere,
ist mir so, als ob ich den Räuber auch gesehen habe, als ich
vorm Küchenfenster stand, um das Essen in die Mikrowelle zu schieben.
Ich glaube, Engelchen hat ihn auch gesehen.
- Engelchen: Ja, das habe ich! (stottern) Und ... und ... ich will eine Aussage machen.
(steht auf und hält die Hände vor sich, als soll sie festgenommen werden)
Ich habe die Geschenke gestohlen!
- (alle blicken auf sie.)
- Hexe und Räuber: Na dann ist ja alles klar! Wir sind unschuldig!
(beide erheben sich vom Stuhl und wollen gehen)
- W-frau: Halt! So nicht! Nichts ist klar.
(befehlend) Hinsetzen! Sofort wieder Hinsetzen!

(an Engelchen gerichtet) Was redest du denn da für'n Unsinn, mein kleines Engelchen!
Du willst nicht, dass es rauskommt, dass du den Elfen überredest hast, mit dir mal kurz im Wald zu verschwinden. Er hat mir alles gebeichtet. Er hat Angst, dass der Weihnachtsmann ihn rausschmeißt, weil er nicht auf den Schlitten aufgepasst hat.

W-mann: Da kannst du sicher sein, dass ich das mache!
Wär' der Elf da gewesen, wäre doch die ganze Scheiße nicht passiert.

W-frau: (an W-mann gerichtet) Und hättest du den Sack mit ins Haus genommen, wäre die Scheiße ... wie du so schön sagst ... erst recht nicht passiert. Aber Schwamm drüber! Wir müssen ja endlich mal zum Ende kommen. Schließlich brauchen wir die Geschenke heute noch. Also, Engelchen, erzähle! Wo wart ihr beide denn?

Engelchen: (beschämt blicken – dann schüchtern anfangen zu sprechen)
Wie ich mit Frau Holle vergangene Woche abgesprochen hatte, bin ich nach dem Mittagessen, als der Weihnachtsmann sich hingelegt hatte, aus unserm Haus gegangen, um zu Frau Holle zu gehen. Mein Elffreund Zipfel saß auf dem Schlitten. Ich bin zu ihm gegangen und habe ihm erzählt, wo ich hin muss, weil er wollte, dass ich mich zu ihm setzen sollte. Ich bin also zu Frau Holle gegangen, aber sie war nicht da. Dann bin ich wieder zurückgegangen. Dann habe ich Zipfel überredet, einen kleinen Spaziergang im Wald zu machen. Dort haben wir den Jäger getroffen. Er hatte uns erzählt, dass der Wolf die Großmutter und Rotkäppchen gefressen hatte, und er sie gerade aus dem Bauch des Wolfs befreit hat.

W-frau: Das ist ja schrecklich! Warum hast du uns nichts davon erzählt?

Engelchen: Ich wollte ja erst, aber dann ...

W-frau: Du wolltest deinen Freund Zipfel schützen.

Engelchen: Ja! ... Aber ich verstehe nicht, warum der Räuber nicht die Wahrheit sagt? Er kann ja gar nicht zu Rotkäppchens Großmutter gegangen sein. Sonst hätte er es ja verhindern können.

W-frau: Ja ,das stimmt allerdings! ... Wo aber war nun der Räuber? Oder ... Engelchen, lügst du uns wieder an? Und die Frage ist auch: wo war die Hexe und wo war Frau Holle um die Mittagszeit? Jedenfalls habt ihr alle immer noch kein richtiges Alibi!

W-mann: Jetzt fällt es mir wieder ein. Als es geklopft hatte, hat jemand gerufen. Ich glaube, es war Frau Holle.

Holle: Das ist nicht wahr! Ich war zu Hause und habe die Betten geschüttelt. Das Engelchen war ja nicht gekommen.

Engelchen: (empört und laut) Das ist eine Gemeinheit von dir, Frau Holle! Ich war bisher immer gekommen, wenn du mich gebraucht hast.

W-frau: Schluss jetzt! ...
Nun weiß ich immer noch nicht, wer der Dieb der Weihnachtsgeschenke ist?
Das ist ja verzwickt! ... Vielleicht hilft mir einer und errät, wer der Dieb ist?
... Alle wieder abführen!

3. Auftritt

Auflösung des Diebstahls

W-frau Und jetzt lösen wir den Diebstahl auf.
(an W-mann) Du mein Schatz bis natürlich an allem schuld.
Hättest du den Sack nicht auf dem Schlitten gelassen,
gäbe es überhaupt keinen Diebstahl.

W-mann: Dass sehe ich ja ein.

W-frau: (an Engelchen) Mein liebes Engelchen,
du hättest gleich von Anfang an die Wahrheit sagen sollen.
Ich habe noch mal mit dem Elfen gesprochen, und der hat
alles beschworen, was ihr gemacht habt.

Engelchen: Ich wollte ja, aber ich hatte Angst um Zipfel

W-frau: (an Räuber) Und du Räuber! Der Wirt von der Waldschänke,
hat mir bestätigt, dass du bei ihm einen Flachbildfernseher verkaufen wolltest.
Du wolltest also tatsächlich den Fernseher bei Rotkäppchens Oma stehlen.
Und warum ist es nicht dazu gekommen?

Räuber: Ich war auch bei Rotkäppchens Großmutter. Aber da schlich der Wolf ums Haus
und ich bin weggerannt. Und dann bin ich an eurem Haus vorbeigekommen
und habe den Schlitten mit dem Sack gesehen. Da dachte ich mir,
dann nehme ich eben die Weihnachtsgeschenke mit,
aber da kam die Hexe, und ich habe mich versteckt.

Hexe: Ja, es stimmt, ich war da, als der Elf die Weihnachtsgeschenke
brachte. Und ich hatte mich im Gebüsch versteckt,
bis das Engelchen und der Elf in den Wald gegangen waren.
Und gerade, als ich mir den Sack vom Schlitten holen wollte,
da tauchte Frau Holle auf.

Holle: Ich habe die Hexe noch auf ihrem Besen wegfliegen gesehen.

W-frau: Also warst du doch an unserm Haus, Frau Holle! Und du warst als Letzter da.
Ich hatte dich von Anfang an im Verdacht.
Du hast die Betten nicht ausgeschüttelt. Es liegt ja kein Schnee.

Holle: Ja, ... ich gebe es ja zu. Ich habe den Sack mit den Weihnachtsgeschenken
genommen. Ich wollte sie im Internet verkaufen.
Was denkt ihr denn, was ich für Ausgaben habe. Das Haus, die kleine Rente.
Ständig muss ich neue Bettwäsche kaufen. Die hält ja nicht mehr solange wie früher.
Und wie soll ich das Gold bezahlen, das Marie als Lohn bekommt.

W-frau: Damit ist der Fall ja geklärt. (laut rufen) Wichtel! Abführen!